Zum Eidgenössischen Turnfest in Aarau

Autor(en): **Ammann, J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **6 (1932)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-780365

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Eidgenössischen Turnfest in Aarau

9.—18. Juli 1932

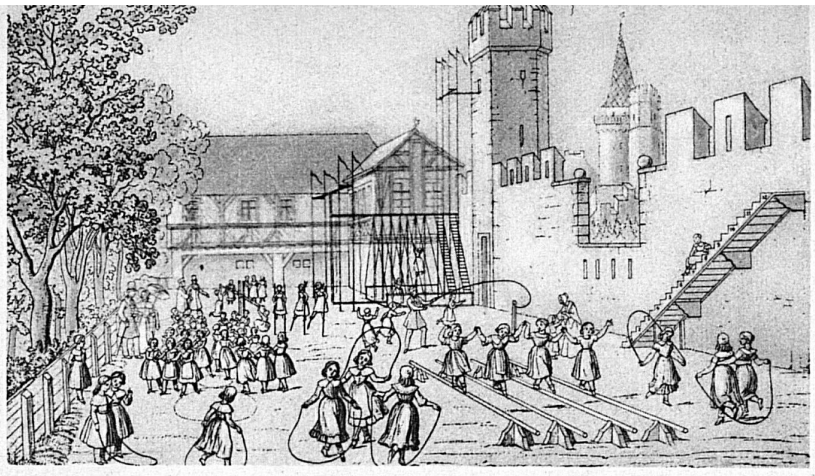
Heute, in dieser schwersten aller Zeiten, ein eidgenössisches Fest! Und doch gibt es nicht nur Turner, gibt es selbst Volkswirtschafter, denen darüber noch keine Gänsehaut den Rücken hinunterläuft, die der Meinung sind, dass Tatenfreude und Lebensbejahung eher am Platze seien. Am meisten dann, wenn ein Ding so urgesund und grad gewachsen ist wie unser Schweizerturnen. Und man vergesse nicht: Monate und Monate lang legen Tausende junger Menschen die ganze Kraft ihrer Freizeit, die ganze zähe Härte ihres Willens in den Dienst dieser einen Sache, üben Enthaltsamkeit, um dann in voller Frische des Körpers und der Seele ihren Mann zu stellen. Soviel liegt in dieser harten Schule der Vorbereitung, dass wir sie bei aller Schwere der Zeit nur als selbstverständliche Aeusserung gesundesten Lebenswillens werten können.

Schweizerturnen ist eines der wenigen sportlichen Gebiete, auf denen unser Land wirklich internationale Geltung hat. Schweizerisches Kunstturnen, schweizerisches Ringen zum Beispiel, haben Weltgeltung. Unsere Nachbarländer haben gerade im Weltkrieg an ihrem Volkskörper die Erfahrung gemacht, wie sehr die Tüchtigkeit eines Volkes davon abhängt, ob es sich die Pflege umfassender Leibesübungen angelegen sein lässt oder nicht. Sie machen ihren ganzen finanziellen und moralischen Einfluss geltend, ihre Völker zu stählen. Zeigen wir unserm Schweizerturnen, dass auch das Schweizervolk sein Streben erkennt und Dank dafür hat!

Schweizerturnen ist Volkssport im umfassendsten Sinne. Rund 1000 Sektionen schicken weit mehr als 20,000 Turner nach Aarau. Die allgemeinen Freiübungen dieser 20,000 werden ein mächtiges Schauspiel geschlossener Kraft sein. Im Gemeinschaftkeitsturnen der Sektionen wird vaterländisches Fühlen im besten Sinne verkörpert sein: Einordnung ins Ganze, Unterordnung unter eine grosse Idee und selbstgewählte Führer. Im Einzelturnen aller Turngattungen dann die Pflege von Individualität, Kraft und Mut, Gewandtheit und Ausdauer. Und die Erkenntnis, dass wahre Volkskraft nicht nur im Mannesstamm hochgezüchtet werden kann, wird — zum erstenmal an einem eidgenössischen Turnfest — auch über 5000 Angehörige unseres jungen blühenden Frauenturnens auf den grünen Plan bringen.

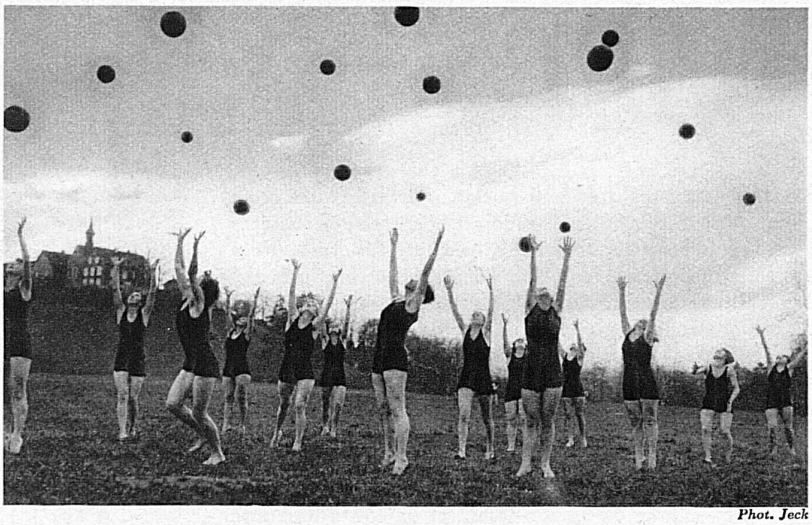
Das eidgenössische Turnfest ist gleichzeitig die Jahrhundertfeier des Schweizerturnens. Ein Grund mehr, mit dabei zu sein. Dann aber vergessen wir eines nicht: Turnen im Verein, Turnen in Schule und Armee, Turnen als Mittel allgemeiner Ertüchtigung für jeden, der irgend einen Spezialsport treibt! Turnen immer mehr allgemeine Grundlage jeden Strebens nach Körperbildung überhaupt. — Und darum noch einmal: Zeigen wir diesem Turnen freudigen Herzens, wie sehr wir uns seinem Wollen verbunden fühlen, wie warm unser Dank ist für das Stück Volkserziehungswerk, das in ihm verwirklicht liegt! Zeigen wir es dadurch, dass wir in Scharen nach Aarau ziehen zum hundertjährigen Jubiläumsfest schweizerischen Turnens!

J. Ammann.

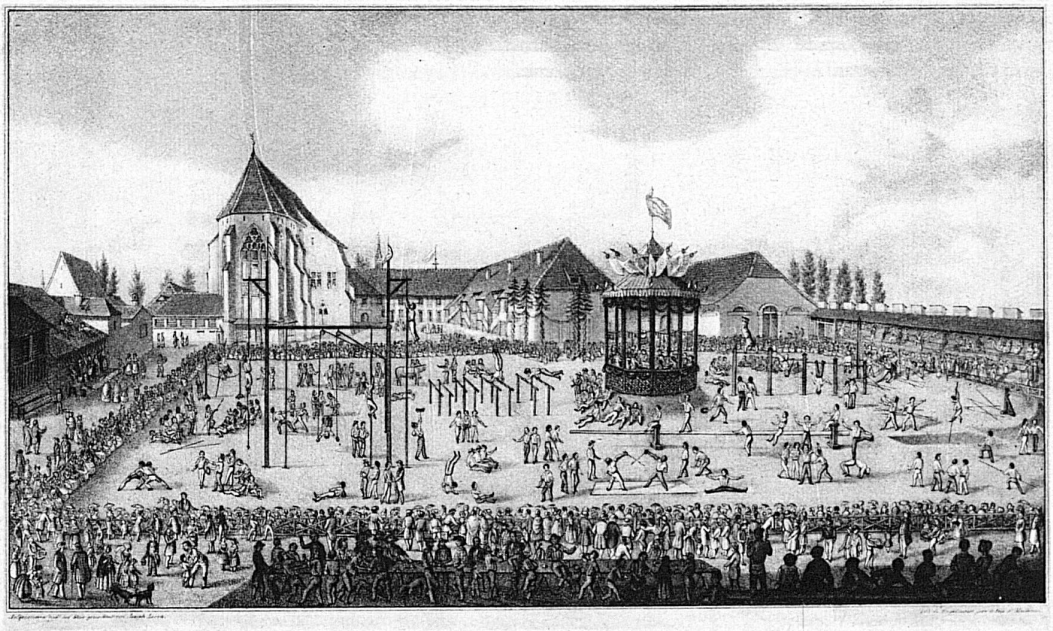


Turnplatz der Töchterschule in Basel vor 100 Jahren

Heute turnen die Frauen draussen in freier Natur



Phot. Jeck



Schweizerisches Turnfest in Basel